

„Kunst im Stillen“ in der Stadtbibliothek

Ausstellung im Oberlichtsaal stellt Fotos aus Publikationen von Alfred E. Otto Paul rund um Grabstätten vor

Sein Leben hat er den Friedhöfen und ihren Kunstwerken gewidmet. Bald soll auch Nr. fünf der Publikationsreihe „Kunst im Stillen – Kunstschätze auf Leipziger Friedhöfen“ von Alfred E. Otto Paul erscheinen. Die Premiere wird in der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz sein, die derzeit großflächige Fotos aus seinen Büchern in ihrem Oberlichtsaal zeigt. „Die Vielfalt von Künstlern, aber auch die Ästhetik ihrer Arbeiten, verschiedene Stilrichtungen sowie unterschiedliche Materialien standen bei der Auswahl im Vordergrund“, sagt Paul, der gegen den Verfall der Kunstwerke an alten Grabmalen kämpft. „Es wäre eine Sünde, sie sehenden Auges untergehen zu lassen und den nachfolgenden Generationen zu nehmen“, ist sein Credo. Deshalb hat er mit einigen Mitstreitern die Paul-Benndorf-Gesellschaft gegründet, deren Vorsitzender er ist.

Dort sind auch einige Fotografen ver-

eint, die mit ihren Kameras die Kunstschätze auf den Leipziger Friedhöfen ständig neu entdecken – in jeder Jahreszeit erschließen sich dadurch die Werke dem Betrachter neu. „Die schönsten Bilder vereinigen sich dann mit den Texten im Buch zu einer Bot-

schaft für die Ewigkeit, die der Nachwelt vom kulturellen und künstlerischen Reichtum unserer Leipziger Friedhöfe künden wird“, sagt Paul. Und Susanne Metz, die Chefin der Städtischen Bibliotheken, redet davon, dass die Bücher Pauls zu den „Ausleih-

rennern“ in ihrem Haus gehören. Die Ausstellung mit 35 Fotos bietet da nur einen kleinen Einblick. Ob Grabpyramide, Auferstehungsplastik, Wandgrabmal, Grabtempel – es sind Kunstwerke für die Ewigkeit, die da vorgestellt werden. Kuratorin Petra-Anastasia Paul, die seit Jahren auch als Lektorin die Publikationen ihres Mannes betreut, war es ein wichtiges Anliegen, eine Vielzahl von beteiligten Künstlern vorzustellen. Die Ausstellung ist übrigens bis 5. Juli zu sehen, danach wird sie in Hamburg-Ohlsdorf auf dem weltgrößten Parkfriedhof präsentiert.

Paul führt auch regelmäßig über Friedhöfe sowie durch die Kapellenanlage des Südfriedhofes samt Krematorium und Kolumbarium. Der (vorerst) letzte Termin in diesem Jahr ist an diesem Sonntag. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Haupteingang des Südfriedhofs in der Prager Straße. *Mathias Orbeck*



Kunstwerke auf Friedhöfen sind seine Leidenschaft: Alfred E. Otto Paul in der Stadtbibliothek, in der Fotos aus seinen Büchern zu sehen sind. Foto: André Kempner